



# Bethel College

Monthly



NEWTON, KANSAS

SEPTEMBER

1913





### JOE M. STEINKIRCHNER'S

is the place to buy PIANOS AND ORGANS  
The Kranich & Bach, Hobart M. Cable,  
Needham Pianos. Have a few Second Hand  
Organs at a bargain. Come and see them at  
710 NORTH MAIN ST., NEWTON, KANS.

### The Rexall Store

"Where Quality Counts"

DRUGS

423 Main St. . . Newton, Kans.

### Steininger's Cafe'

The one good place where  
to eat when up town.  
420 MAIN STREET

A good place to get  
what you want

**H. S. DICKEY'S**  
"Next door to the Post Office"

### Graybill Bros.

A Good Place to Buy  
Shoes and Clothing

CALL AT

**WILL MAY'S**

Good Shoes for Everybody

### Newton Lumber Co.

All Kinds of  
BUILDING MATERIAL

John Olinger, Mgr.

### Sporting Goods and

**Pennants**

**ANDERSON'S BOOK STORE**

### BETHEL COMMERCIAL COLLEGE

Guarantees first class opportunities in every particular

Newton, Kansas

C. N. PARSONS

**C. D. Paulus** 110 Mainstr., Newton, Kansas

Monumente und Grabsteine aus Granit, Marmor und Bedford Stein

The Goering-Krehbiel Mercantile Co.

Dealers in

**Yard Goods, Clothing and  
Groceries**

MOUNDRIDGE

KANSAS

**Dandanleihen**  
stets an Hand zum Verkauf

**J. G. Regier**  
Newton, Kansas

**The Right Place** TO BUY

Lumber, Shingles, Lime and Cement is at

**S. M. Swartz Lumber Co.**

Telephone 10 Main St. Newton, Kansas

### The Moundridge Lumber Company

Dealers in

BUILDING MATERIAL and FUEL  
Moundridge, Kansas

**A. Barnum**  
517 MAIN ST.

NEWTON'S STRICTLY ONE PRICE CLOTHIERS

Sole Agents for KNOX NEW YORK

HATS. The largest variety of

HAND-TAILORED SUITS

in the city

POPULAR PRICES



Jahrgang 18. New

Die deutsche Abtei  
Bethel = College

J. G. Langenwaller :

Beiträge für den deut  
Blattes sende man direkt  
dieser Abteilung.

In geschäftlichen Angele  
de man sich an den Geh  
G. A. Saury.

### Monatsblätter

Der deutsche Teil der  
ter hat gegenwärtig eig  
Editor. Der letztjäh  
wohl dieser Tage in  
Universität als Studen  
und der neue ist noch  
Fakultät ernannt worde  
also vom Haupteditor  
Glieder des Stabes her  
die deutschen Spalten f  
mer mit Lesestoff zu  
der nächsten Nummer  
Blättchen den Schul  
regelmäßig angestellte  
vorstellen zu können.



**Wybill Bros.**

Good Place to Buy  
Shoes and Clothing

CALL AT  
**WILL MAY'S**  
Shoes for Everybody

**Wagon Lumber Co.**

All Kinds of  
BUILDING MATERIAL

John Olinger, Mgr.

**Printing Goods**  
and

**Stationery**

**WILLSON'S BOOK STORE**

**COLLEGE**

very particular  
Newton, Kansas

Newton, Kansas

and Bedford Stein

**Moundridge**  
**Shoe Company**

Dealers in  
BUILDING MATERIAL and FUEL  
Moundridge, Kansas

**A. Barnum**  
517 MAIN ST.

STRICTLY ONE PRICE CLOTHIERS

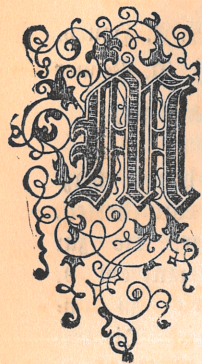
Suits for KNOX NEW YORK

S. The largest variety of

HAND-MADE TAILORED SUITS

in the city

POPULAR PRICES



# Monatsblätter

„Eine Seele ohne Gedanken muß wie ein  
Gebäude ohne Einwohner bald in Verfall  
geraten.“  
Young.

Jahrgang 18. Newton, Kansas, September, 1913. Nummer 7.

Die deutsche Abteilung des  
Bethel = College Monthly.

J. H. Langenwalter : : Editor.

Beiträge für den deutschen Teil des  
Blattes sende man direkt an den Editor  
dieser Abteilung.

In geschäftlichen Angelegenheiten wen-  
de man sich an den Geschäftsführer —  
G. A. Saurh.

## Monatsblätter.

Der deutsche Teil der Monatsblät-  
ter hat gegenwärtig eigentlich keinen  
Editor. Der letztjährige läßt sich  
wohl dieser Tage in der Harvard  
Universität als Student einschreiben,  
und der neue ist noch nicht von der  
Fakultät ernannt worden. Es wurde  
also vom Haupteditor ein früheres  
Glied des Stabes herangezogen um  
die deutschen Spalten für diese Num-  
mer mit Lesestoff zu versehen. In  
der nächsten Nummer hofft unser  
Blättchen den Schulfreunden einen  
regelmäßig angestellten Schriftleiter  
vorstellen zu können.

Diese Zeilen werden am zehnten  
Tage des neuen Schuljahres geschrie-  
ben. Die Zahl der Studenten ist  
jetzt 188. Von diesen sind 52 im  
College Departement und 136 in der  
Akademie eingeschrieben. Neunund-  
zwanzig der College Studentin sind  
männlichen und 23 weiblichen Ge-  
schlechts. In der Akademie sind 65  
weiblichen und 71 männlichen Ge-  
schlechts. Ueberhaupt sind hier also  
jetzt in der zweiten Woche des Schul-  
jahres 88 junge Damen und 100 jun-  
ge Männer in der Schule. Es wer-  
den noch mehrere neue Studenten in  
den nächsten Tagen erwartet.

Es dürfte den Lesern interessant  
sein, daß im ersten Jahre dieser  
Schule in Halstead nur männliche  
Studenten eingeschrieben waren.  
Vom zweiten Jahre an stieg die Zahl  
der weiblichen Studenten allmählich  
bis sie im Schuljahre 1912—'13 zum  
ersten Male die der männlichen um  
einige überstiegen hatte. In diesem  
Jahre ist, wie oben ersichtlich, die  
Zahl der männlichen wieder größer.



## Jubiläumsfest in Bethel College

den 12ten Oktober.

Am Sonntag, den 12. Oktober werden es 25 Jahre sein, seit der Eckstein von Bethel College gelegt wurde. Schon mehrere Jahre ist der 12. Oktober in unserer Schule als Gedentag gefeiert worden. Dies Jahr soll dieser Tag, weil er der 25. ist, als besonderer Danktag gefeiert werden so der Herr will. Folgendes Programm soll ausgeführt werden:

Vormittag.

Zehn Uhr, Dankgottesdienst.

Festredner: Ältester Abr. Nat-  
laff, Vorsitzer des Direktoriums.  
Prof. J. W. Kliever, Präsidert der  
Schule.

Nachmittag, ½3 Uhr.

Hauptthema: Einfluß von Bethel  
College auf die verschiedenen Zweige  
der kirchlichen Arbeit.

1. Etwaige Briefe von Schul-  
freunden.

2. Außere Mission. Aelt. Gustav Harder.

3. Innere Mission. Aelt. J. C.  
Krehbiel (englisch).

4. Gemeindegarbeit, Aelt. P. J.  
Richert.

5. Gemeinde- und Vorbildungs-  
schulen. Pred. P. P. Buller.

6. In Newton. Glied der Mini-  
sterial Union (englisch).

Abends, ½8 Uhr.

Hauptthema: Welche Pflichten

schulden unsere Gemeinen ihrer Zu-  
gend bezüglich der Ausbildung dersel-  
ben?

1. Rückblick. Prof. G. A. Haury.
2. Ausblick. Prof. G. D. Penner  
Aelt. J. C. Amstutz (englisch).

Zu dieser Feier soll hiemit herz-  
lichst eingeladen sein. Wir hoffen,  
daß viele der Besucher, die zur  
Westlichen Distrikt-Konferenz am 9.  
und 10. Oktober kommen, zu un-  
serm Fest bleiben können. Die Er-  
wartung ist, daß das Auditorium-  
Gymnasium bis zu der Zeit so weit  
fertig sein wird, daß die Versammlun-  
gen darin abgehalten werden können.  
Zu Mittag und Abendbrot wird eine  
einfache Mahlzeit für 15 Cents im  
Kostdepartement gegeben werden.  
Wir wollen diesen Tag nicht zu einem  
Betteltag machen; aber es soll doch  
Gelegenheit gegeben werden, etwas  
für die Schule beizusteuern.

Im Auftrage des Direktoriums,

J. W. K l i e v e r .

### Ist der College Kursus für uns?

Einige Theoretiker und spekulativ  
anglegte Kritiker haben sich und ande-  
re überredet, daß der College Kursus  
diejenigen jungen Leute unseren Krei-  
sen entführen wird, die denselben  
durchmachen; man meint es werde  
unserem Lehrstande schaden.

Die Tatsachen und sorgfältigeres  
Denken beweisen, daß das genaue Ge-

genteil der Fall sein wird. Der  
ersten graduierten Klasse dieses  
Kursus in Bethel, die Klasse von  
die sechs Glieder zählte, waren  
ersten Jahre nach Beendigung  
Schule, drei als Lehrer tätig  
arbeiteten als Prediger in me-  
schen Gemeinden und einer  
sich weiter vor für die Mission.  
J. Galle arbeitete als Pre-  
Saskatchewan, Canada, J.  
lehrte in einer Kleinkinder-S-  
ter den Indianern in Colorado.  
Kliever lehrte in der Stadt  
Mountain Lake, Minn. der  
J. Regier stand einer Geme-  
in Mountain Lake, Minn.  
M. Regier studierte im Obe-  
digerseminar und P. N. C.  
arbeitet als Gehilfspred-  
Berne, Ind., der größten  
ten Gemeinde Amerikas.  
Klasse hat erfahren, daß An-  
auf Arbeiter warten.

Diejenigen im Volke, die  
voll das Wohl des Landes  
haben, hoffen, daß der Lehr-  
diesem Lande bald zu einen  
berufe werden wird, wie  
Deutschland ja schon Jahre  
Erfahrene, sich ganz h-  
gründlich ausgebildete Lehr-  
erst dann in unsern Schul-  
Erzieher der nächsten  
arbeiten, wenn der Lehrer  
Lebenslangen Berufe wird.  
nicht durch irgend eine  
a l l e i n zuwege gebracht  
Einmal muß der Schulter  
werden als er jetzt ist, da  
die Gehälter standesgemäß  
vor allem müssen junge  
professionell für tiefen  
reiten und denselben als  
ruf wählen. Junge Leute



Gemeinen ihrer Zu-  
der Ausbildung dersel-

Prof. G. A. Haury.  
Prof. S. D. Penner  
Amstutz (englisch).

er soll hiemit herz-  
n sein. Wir hoffen,  
Besucher, die zur  
Strikt-Konferenz am 9.  
er kommen, zu un-  
ben können. Die Er-  
daß das Auditorium-  
s zu der Zeit so weit  
o, daß die Versammlun-  
halten werden können.  
o Abendbrot wird eine  
zeit für 15 Cents im  
t gegeben werden.  
esen Tag nicht zu einem  
en; aber es soll doch  
gegeben werden, etwas  
beizusteuern.

e des Direktoriums,  
W. K l i e w e r .

## College Kursus für uns?

retiker und spekulativ  
er haben sich und ande-  
daß der College Kursus  
en Leute unseren Kreis  
wird, die denselben  
man meint es werde  
stande schaden.  
en und sorgfältigeres  
n, daß das genaue Ge-

genteil der Fall sein wird. Aus der  
ersten graduierten Klasse dieses Kur-  
sus in Bethel, die Klasse von 1912,  
die sechs Glieder zählte, waren im er-  
sten Jahre nach Beendigung der  
Schule, drei als Lehrer tätig, zwei  
arbeiteten als Prediger in mennoniti-  
schen Gemeinden und einer bereitete  
sich weiter vor für die Mission. M.  
J. Galle arbeitete als Prediger in  
Saskatchewan, Canada, F. J. Isaac  
lehrte in einer Kleinkinder-Schule un-  
ter den Indianern in Colorado, J. C.  
Kliwer lehrte in der Stadtschule von  
Mountain Lake, Minn. deutsch, M.  
J. Regier stand einer Gemeindeschule  
in Mountain Lake, Minn. vor, J.  
M. Regier studierte im Oberlin Pre-  
digerseminar und P. N. Schroeder  
arbeitet als Gehiltsprediger in  
Verne, Ind., der größten Mennoniten  
Gemeinde Amerikas. — Diese  
Klasse hat erfahren, daß Anstellungen  
auf Arbeiter warten.

Diejenigen im Volke, die einsichts-  
voll das Wohl des Landes am Herzen  
haben, hoffen, daß der Lehrerstand in  
diesem Lande bald zu einem Lebens-  
berufe werden wird, wie er es in  
Deutschland ja schon Jahrzehnte ist.  
Erfahrene, sich ganz hingebende,  
gründlich ausgebildete Lehrer werden  
erst dann in unsern Schulen als die  
Erzieher der nächsten Generation  
arbeiten, wenn der Lehrerstand zum  
lebenslangen Berufe wird. Das kann  
nicht durch irgend e i n e n Faktor  
a l l e i n zuwege gebracht werden.  
Einmal muß der Schultermin länger  
werden als er jetzt ist, dann müssen  
die Gehälter standesgemäß sein; aber  
vor allem müssen junge Leute sich  
professionell für diesen Beruf vorbe-  
reiten und denselben als Lebensberuf  
wählen. Junge Leute die dieses

tun gibt es noch lange nicht genug.  
Solche, die vorbereitet sind, können  
höhere Stellen haben und für die  
Volkschulen reicht die Zahl dieser  
Lehrer nicht. Also mehr und immer  
mehr bis auf den Grund vorbereite-  
te Lehrer! Dann werden die unvor-  
bereiteten Lehrer verdrängt werden  
(oder sich a u c h vorbereiten) und die  
unerfahrenen Lehrer werden unter-  
geordnete Stellen einnehmen bis auch  
sie fertig sind in ihrem Beruf selbst-  
ständig einzutreten!

Ein voller College Kursus, und be-  
sonders ein Lehrerkursus in Verbin-  
dung mit demselben, sollte in unserer  
Schule jedes Jahr von einer viel grö-  
ßeren Zahl beendet werden. Erst  
dann wenn alle unsere eigenen Schu-  
len mit diesen Lehrern besetzt sind und  
wir von Jahr zu Jahr eine Anzahl  
unserer Graduierten als Lehrer in an-  
deren Schulen anstellen können, dür-  
fen wir uns als unseren Gelegenhei-  
ten gewachsen ansehen.

## Der Sommer beim College.

Vom 9. Juni bis zum 19. Juli  
währte die Sommerschule in welcher  
dieses Jahr 23 Studenten einge-  
schrieben waren Fr. Blyer lehrte  
die Fächer, die Prof. Stump hatte  
lehren wollen, weil letzterer seiner  
Gesundheit halber sich genötigt fand  
für den Sommer das Klima Colora-  
dos aufzusuchen. Anfangs September  
kam Prof. Stump mit merklich gebes-  
serter Gesundheit wieder zurück um  
zum Anfang der Schule am Plage zu  
sein.



Seit dem ersten August sind die Bauleute emsig daran unser neues Auditorium-Gymnasium zu errichten. Wir hoffen, daß das Dach bis zum 12. Oktober fertig sein wird, da wir gerne dann unser Jubiläumsfest darin feiern möchten. Etwa eine Woche nach Eröffnung des Herbsttermins merkten die Studenten, daß es den Arbeitern etwa ein und einen halben Tag dauerte einen von den vier Teilen des schweren, eisernen Dachgerüsts in das Gebäude hineinzuschaffen und an seine Stelle zu bringen. Am nächsten Abend machten sich einige Duzend dieser kräftigen Bauernsöhne spielend daran die übrigen drei Teile hineinzutragen. In kurzer Zeit waren sie drin. Die Bauleute wissen jetzt nur Gutes von den Streichen der Bethel Studenten zu sagen, denn einige Tage Arbeit war ihnen durch diesen einen erspart.

Prof. J. H. Langenwalter war im Juni und Juli in Nebraska im Interesse der Schule. Am 15. August verließ er samt seiner, den Bethel Leuten sehr wert gewordenen Familie, unsere Schule auf einige Zeit um auf der Harvard Universität Spezialstudien zu treiben. Seine jetzige Adresse ist 315 Harvard St., Cambridge, Mass.

Prof. Langenwalter's früheres Heim hier ist nun seit Mitte August das Heim unseres Professors G. D. Penner.

Frl. Elsie Byler, die sich während der letzten zwei Jahre hier als Lehrerin und als Aufseherin im Mädchenheim viele Freunde erworben hat, feierte am 14. August mit Herrn Samuel Burkhard Hochzeit. Ihr Heim ist jetzt in Cleveland, Ohio.

Prof. Doell besuchte diesen Sommer die Kansas Ackerbauschule in Manhattan, Prof. Regier die Staats Universität von Wisconsin und Herr Wilhelm Wiebe, der dieses Jahr Französisch unterrichtet, die Universität in Michigan.

In Prof. Riefens Heim kehrte am 1. Juli ein kleiner Junge ein.

Rev. P. P. Wedel hat sein Wohnhaus hier an Herrn Jakob Vohrenz verkauft. P. P. Quiring zog dann aus um für Mr. und Mrs. J. F. Moyer, die am 13. August Hochzeit feierten, Platz zu machen.

Herr Peter Loewen, der Präsident der Mennonite Mutual Fire Insurance Co hat sich während des Sommers nahe dem College Campus ein schönes, modernes Heim bauen lassen, und zog anfangs August in dasselbe ein. Die Schule kann nur gewinnen, wenn Familien wie diese sich hier heimisch machen. Hoffentlich kommen bald mehr.

Am August starb ganz plötzlich unser geachteter und schon längere Zeit leidende Rev. Jakob Schmidt. Die Monatsblätter drücken hiermit der betroffenen Familie ihr herzlichstes Beileid aus.

Frl. Alida van der Smiffen und Jakob F. Balzer, die beide vor acht Jahren hier als Studenten bekannt waren, feierten Mitte Juni in Berne, Indiana Hochzeit. Nach den Flitterwochen an einem der vielen romantischen Seen Minnesotas, besuchten sie einige Zeit daheim in Mt. Lake. In der ersten Woche im September richteten sie ihr Heim hier für dieses Jahr ein. Da kein Platz näher am Campus zu haben war mieteten sie

ein Haus in der Adresse ist jetzt 1 Newton, Kans.

Prof. Herman Quartier für den Heim von Peter

### Warum sollen Mennoniten Betheles besuchen?

(Eine Frage für die Mennonitische Jugend bearbeitet von Rev. J. F. Moyer und College Journal, 1897.)

Mennoniten werden als Angehörige einer Gemeinschaft, welche in den verschiedenen Nationen in die Welt von ihrem Rechte sich lebensfähig zu machen zu entwickeln. Selbsterhaltung und Entwicklung bedarf hierzu, sonstwo, jede Mennoniten eigenen kirchlichen Bethel College ist eine Mennonitische kirchliche Hochschule in Amerika. — Mennoniten zunächst für Mennoniten gegründet, sie wird von Mennoniten unter ihre Lehrsäle der Mennoniten gegend mit dem Mennoniten Wunsche, daß Menninge und Jungfrauen als die ihrige betraut werden möchten. Aus diesen Worten wir auf die Mennoniten sollen wir als Menninge College besuchen?"

1. Aus den Worten unserer Menninge. — Zu unser



II besuchte diesen Sommer das Ackerbauschule in Prof. Regier die Staats von Wisconsin und Herr Wiebe, der dieses Jahr unterrichtet, die Universität in Wisconsin.

Kiesens Heim kehrte ein kleiner Junge ein.

P. Weibel hat sein Quartier an Herrn Jakob gekauft. P. P. Quiring hat um für Mr. und Mrs. Moyer, die am 13. August feierten, Platz zu

Loewen, der Präsident der Mutual Fire Insurance Company während des Sommer im Bethel College Campus ein neues Heim bauen lassen, im August in dasselbe Heim kam nur gewinnen, wie diese sich hier befinden. Öffentlich kommen.

August starb ganz plötzlich der schon längere Rev. Jakob Schmidt. Die Lätter drücken hiermit der Familie ihr herzliches Beileben aus.

van der Smitten und der, die beide vor acht Jahren als Studenten bekannt in der Mitte Juni in Berne, Wisconsin. Nach den Flitterwochen in der vielen romantischen Landschaften von Wisconsin, besuchten sie ein Heim in Mt. Lake. In der Mitte im September richtete ein Heim hier für dieses Jahr ein kein Platz näher am Ort war mieteten sie

ein Haus in der Stadt. Ihre Adresse ist jetzt 112 Ost 10. Str., Newton, Kans.

Prof. Herman G. Wiebe hat sein Quartier für den Winter im neuen Heim von Peter Loewen.

### Warum sollen wir als Mennoniten Bethel College besuchen?

(Eine Frage für die lernlustige mennonitische Jugend beantwortet im Schul- und College Journal vom Dezember 1897.)

Mennoniten werden wir genannt als Angehörige einer kirchlichen Gemeinschaft, welche neben andern Denominationen in diesem freien Lande von ihrem Rechte Gebrauch macht, sich lebensfähig zu erhalten und weiter zu entwickeln. — Zu solcher Selbsterhaltung und Weiterentwicklung bedarf hierzulande, wie auch sonstwo, jede Denomination ihrer eigenen kirchlichen Lehranstalten. — Bethel College ist eine der mennonitischen kirchlichen Hochschulen dieser Art in Amerika. — Sie ist von Mennoniten zunächst für Mennoniten gegründet, sie wird von Mennoniten für Mennoniten unterhalten und öffnet ihre Lehrsäle der mennonitischen Jugend mit dem ausgesprochenen Wunsche, daß mennonitische Jünglinge und Jungfrauen diese Schule als die ihrige betrachten und besuchen möchten. Aus diesen Gründen antworten wir auf die Frage: „Warum sollen wir als Mennoniten Bethel College besuchen?“

1. Aus Loyalität gegen unsere eigene Kirche. — Zu unsern moralischen und

religiösen Verpflichtungen gegen die Kirche unserer eigenen Wahl, (und die unserer Eltern) gehört auch diejenige, unsere Ausbildung nach kirchlicher Richtung hin aus derjenigen Schule zu suchen, welche Glieder unserer eigenen Kirche für uns gegründet haben und unterhalten.

2. Aus Pietät gegen unsere Eltern, welche mit freudiger Opferwilligkeit uns eine Schule gebaut und zum Unterhalt derselben jährlich beträchtliche Summen beisteuern. — Sowie es Mangel an kirchlicher Achtung und Dankbarkeit gegen die Eltern verrät, wenn Kinder die Leckerbissen an fremden Tischen dem nahrhaften hausbackenen Brode am Tisch im Elternhause vorziehen, so verrät es auch Mangel an Pietät gegen die Eltern, wenn Kinder fremde Schulen derjenigen vorziehen, welche Elternliebe und Elternfürsorge ihnen mit großen Kosten gebaut hat und mit Opferwilligkeit unterhält.

3. Aus Selbstinteresse. Bethel College gehört uns als das Erbe, das wir besitzen, das wir auch bewahren und erhalten sollen, wenn unsere Eltern nicht mehr da sein werden und wir als nächste Generation unser elterliches Erbe werden angetreten haben. — Wenn die Gründer von Bethel College vom irdischen Schauplatz werden abgetreten sein, dann fällt uns die Fortführung dieser Lehranstalt zu als das Vermächtnis unserer Väter.

4. Aus Eigennutz. Wir selbst ziehen einen größeren Nutzen aus Bethel College wie unsere Eltern, welche uns diese Schule erbaut haben und sie unterhalten. Der Gewinn liegt auf unserer Seite, sowohl finanziell als auch geistig.



5. **Aus Sparfamkeit.** Bethel College bietet uns Logis, Kost und Unterricht billiger an, als wir sie auf andern Schulen von gleicher Leistungsfähigkeit finden können.

6. **Aus Gemeinschaftsbedürfnis.** Der kollegialische Verkehr und die geistige Gemeinschaft zu welcher Bethel College als eine Schule mit entschieden christlichem Charakter ihren Studenten Gelegenheit bietet, knüpft unter uns ein Freundschafts- und Gemeinschaftsband, welches über unsre Schulzeit hinaus reicht bis in unser späteres Berufsleben hinein und nicht nur eine freundliche Erinnerung an Bethel College als unsre „Alma Mater“ uns mit gibt, sondern uns selbst und unsrer Umgebung zum Segen werden kann.

7. **Aus Liebe zum Deutschtum.** In wenigen Schulen hierzulande wird Deutsch so gründlich getrieben, als in Bethel College, wo nicht nur die deutsche Sprache als Lehrgegenstand behandelt, sondern wo auch in deren Geist, Reichtum, Kraft und Fülle eingedrungen wird. Die Schätze der deutschen Literatur werden uns hier aufgetan, deutsche Klassiker werden uns vorgeführt, deutsche Gesittung wird gepflegt, deutsche Tiefe und Gründlichkeit des Studiums uns eingepägt.

8. **Aus Wertschätzung des Lehrprogramms.** Für unsre Bedürfnisse in den Kreisen, welche bei der Wahl eines Lebensberufs uns am nächsten liegen, kann keine Schule uns ein besseres Programm von Lehrgegenständen bieten, wie Bethel College es tut. Vorzugsweise erwähnen wir das Studium der mennoniti-

sehen Geschichte, ferner der Glaubenslehre, Ethik etc., wie sie hier gegeben werden.

9. **Aus Achtung gegen die Fakultät und Anerkennung der Bestrebungen des Bethel College Vereins.** Der College-Verein hat nicht nur für ein schönes, gut eingerichtetes College-Gebäude, für passende Nebengebäude und eine schöne Lokalität gesorgt, sondern bemüht sich auch, tüchtige Lehrkräfte für die verschiedenen Lehrfächer zu erlangen und festzuhalten. Die Leistungen der Fakultät sind befriedigend und unsre Lehrer spornen unsern Fleiß und unsre Lernbegierde in ermutigender Weise an.

10. **Aus religiösem Bedürfnis.** Bethel College bietet nicht nur in wissenschaftlicher, sondern auch in religiöser Beziehung den Studenten aus mennonitischen Kreisen entschiedene Vorteile dar. Außer dem Studium der mennonitischen Geschichte, mennonitischer Glaubensgrundsätze etc. ist auch der christliche Einfluß, den die Schule ausübt, nicht zu unterschätzen. Die täglichen Morgen- und Abendandachten, Sonntagsschule, Jugendvereins-Versammlungen und sonntäglichen Gottesdienste entsprechen nicht nur dem Bedürfnis, welches strebsame, christlich gesinnte Studenten von daheim mitbringen mögen, sondern leiten solche Bedürfnisse in die rechten Bahnen und schlingen ein christliches Liebesband um uns, das für unsre persönliche Zukunft und auch für die unsrer Gemeinden zum Segen werden kann. Alle angegebenen Gründe aber, die uns bewegen sollten, bei Wahl einer Schule vor allen Bethel College ins-

Auge fassen, lassen einen Satz zusammen Bethel College war, den soll."

Daß fast jeder S t e l l e heute so gut a unferer Schule paßt ren, ist eine viel sache.

### Im Juni, 1913 College eing

#### Jubiläum

Albert Claassen, C \$100.; Johanna Kenn \$10.; Edwin C. Schm \$5., \$25.

#### Gymnasium

Aus Newton, Nf.:  
Frau B. J. Wedel, \$2.  
ter, \$25.; Mr. B. Thie  
v. d. Smiffen, \$10. Sch  
Beatrice, Nebraska: C  
be, \$5.; John B. Rie  
Wiebe, \$5.; Magdalen  
ry Wiebe, \$2.; Wm. S  
vine Krause, Lehigh,  
Flickinger, Pretty Bra  
dolf Krehbiel, Bethel C  
hard Friesen, Bethel C  
v. d. Smiffen, Bethel  
S. Friesen, Hillsboro,  
rich Riesen, Hillsboro,  
Nickel, Hillsboro, Ra  
Voran, Moundridge,  
Schmidt, Moundridge  
Regier, Moundridge,  
Neufeld, Inman, Nf.,  
man, Freeman, S. Da  
genwalter, Halstead,  
Claassen, Cantonment  
J. Becker, Aberdeen, S

#### College Erweite

Fred Tangeman, M

Herzlichen Dank d  
Das D



sichte, ferner der  
Ethik etc., wie sie  
werden.

Achtung gegen  
Miltät und Aner-  
der Bestrebun-  
Bethel College  
Der College-Verein  
für ein schönes, gut  
College-Gebäude, für  
engebäude und eine schön-  
gepflegt, sondern bemüht  
htige Lehrkräfte für die  
Lehrfächer zu erlangen  
ten. Die Leistungen  
sind befriedigend und  
spornen unsern Fleiß  
ernstlich in ernuti-  
an.

religiösem Be-  
Bethel College bietet  
wissenschaftlicher, son-  
religiöser Beziehung  
ten aus mennonitischen  
chiedene Vorteile dar.  
studium der mennoniti-  
te, mennonitischer Glau-  
etc. ist auch der Christ-  
den die Schule aus-  
unterschätzen. Die täg-  
und Abendandachten,  
e, Jugendvereins-Ver-  
und sonntäglichen Got-  
sprechen nicht nur dem  
welches strebsame, Christ-  
Studenten von daheim  
ögen, sondern leiten sol-  
se in die rechten Bahnen  
ein christliches Liebes-  
das für unsere persön-  
und auch für die unserer  
um Segen werden kann.  
nen Gründe aber, die  
sollten, bei Wahl einer  
llen Bethel College ins

Auge fassen, lassen sich kurz in den  
einen Satz zusammenfassen: „Weil  
Bethel College unsere  
Schule war, ist und blei-  
ben soll.“

Daß fast jeder Satz obigen Arti-  
kels heute so gut auf uns und auf  
unsere Schule paßt wie vor 16 Jah-  
ren, ist eine viel bedeutende Tat-  
sache.

**Im Juni, 1913 sind für Bethel  
College eingekommen:**

**S u b i l ä u m s - F o n d s .**

Albert Claassen, Cantonment, Okla.,  
\$100.; Johanna Kennel, Trenton, Ohio,  
\$10.; Edwin C. Schmitt, Moundridge,  
Ks., \$25.

**G y m n a s i u m - F o n d s .**

Aus Newton, Ks.: P. J. Weibel, \$25.;  
Frau P. J. Weibel, \$2.; J. H. Langenwal-  
ter, \$25.; Abr. W. Thießen \$5.; Hillegonda  
v. d. Smiffen, \$10. Schulfreund, \$5. Aus  
Beatrice, Nebraska: Elizabeth M. Wie-  
be, \$5.; John W. Riesen, \$5.; Elizabeth  
Wiebe, \$5.; Magdalena Wiebe \$2.; Hen-  
ry Wiebe, \$2.; Wm. Hamm, \$2. Katha-  
rine Krause, Lehigh, Kans., \$5.; J. J.  
Flickinger, Pretty Prairie, Ks., \$5.; Ru-  
dolf Krehbiel, Bethel College, \$10.; Ger-  
hard Friesen, Bethel College, \$10.; Hilba  
v. d. Smiffen, Bethel College, \$5.; J.  
S. Friesen, Hillsboro, Ks., \$10.; Hein-  
rich Riesen, Hillsboro, Ks., \$100.; H. J.  
Nickel, Hillsboro, Kans., \$10.; Emma  
Boran, Moundridge, Ks., \$15.; D. R.  
Schmidt, Moundridge, Ks., \$10.; Anna  
Regier, Moundridge, Ks., \$10.; A. P.  
Neufeld, Inman, Ks., \$20.; H. A. Bach-  
man, Freeman, S. Dak., \$5.; E. A. Lan-  
genwalter, Halfstead, Ks., \$25.; Albert  
Claassen, Cantonment, Okla., \$10.; H.  
J. Becker, Aberdeen, Idaho, \$10.

**C o l l e g e E r w e i t e r u n g s - F o n d s .**

Fred Tangeman, Newton, Kans., \$20.

Herzlichen Dank den lieben Gebern,  
D a s D i r e k t o r i u m .

**Im Juli sind für Bethel College,  
Newton, Kansas eingekommen:**

**U n t e r h a l t u n g s - F o n d s .**

Aus Goessel, Ks.: P. P. Janzen, \$50.;  
Peter Frey, \$25.; C. C. Weibel, \$12.50;  
H. J. A. Both, \$100. P. C. Richert,  
Hillsboro, Ks., \$100.

**S u b i l ä u m s - F o n d s .**

Aus Henderson, Nebr.: Schulfreund,  
\$100.; P. H. Pantraz, \$50.; Aaron  
Thießen, \$5.; Peter Siebert, \$5.; Jacob  
Epp, \$10.; Schulfreund, \$100.; Schul-  
freund, \$100.; Abraham Regier, \$2.; J.  
W. Friesen, \$25.; Johann Raglaff, \$25.;  
J. S. Friesen, \$25.; J. S. Peters, \$25.;  
Peter Wolf, \$1.; Johann P. Epp, \$25.;  
D. P. Mierau, \$50.; D. J. Mierau, \$5.  
Aus Goessel, Kans.: H. Lehrman, \$100.;  
J. J. Both, \$50.; D. S. Unruh, \$50.;  
Gustav Frey, \$10.; Peter F. Janzen,  
\$10.; John H. Both, \$100.; Jacob S.  
Schmidt, \$100.; H. P. Balzer, \$25.;  
Abram Schmidt, \$25.; John P. Janzen,  
\$25.; P. J. Schmidt, \$25.; P. J. Both,  
\$10.; Henry Frey, \$10.; H. S. Schmidt,  
\$10.; Jacob Abrahams, \$25.; Franz  
Quiring, \$50.; Peter F. Junk, \$50.;  
Heinrich Both, \$100.; W. H. Friesen,  
\$100.; Katharina Pantraz, \$25.; C. H.  
Schmidt, Walton, Ks., \$50.; H. J. S.  
Schmidt, Newton, Ks., \$50.; P. W.  
Schroeder, Newton, Ks., \$50.; Cornelius  
Both, Newton, Ks., \$50.; J. B. Frey,  
Tuba, Arizona, \$100. Aus Hillsboro,  
Ks.: Frau Helena Schmidt, \$5.; Mar-  
garetha Boese, \$50.; H. H. Goerzen,  
\$50.; John W. Pantraz, \$50.; Abr. A.  
Boese, \$50.; Gerhard Loewen, \$20.; Pe-  
ter P. Schmidt, \$25. Aus Beatrice, Ne-  
braska: Andreas Wiebe, \$100.; Peter  
Reimer, Jr., \$25.; Herman Wiebe, \$150.;  
G. C. Wiebe, \$100.; Herman A. Penner,  
\$100.

**L i e b e s g a b e n :**

Bethesda Gemeinde, Henderson, Ne-  
braska, \$36.96. Aus Goessel, Ks.: H.  
und H. Schmidt, \$10.; Abraham Becker,  
\$5.; P. H. Richert, \$5.; Peter H. Dir-  
ksen, \$25.; H. J. Franz, \$10.; D. H.  
Schmidt, \$15.; Johann H. Schmidt, \$15.;



BETHEL COLLEGE MONTHLY

Johann Schmidt, \$25.; Peter P. Both, \$25.; Gerhard Schmidt, \$10.; Jakob Unruh, \$5.; Peter Buller, \$5.; H. J. A. Both, \$5.; W. B. Neuman, \$20. H. J. Wiebe, Peabody, Ks., \$25.; P. J. Unruh, Newton, Ks., \$25. Aus Hillsboro, Ks.: H. G. Hiebert, \$4.; David Schmidt, \$10.; J. D. Schmidt, \$15.; D. Lehrman \$5.; Jakob B. Janzen, \$5.; Maria Unruh, \$10.; Gerhard J. Duerksen, \$4.; G. M. Schmidt, \$5.; H. J. Both, \$10.; Jacob H. Buller, \$5.; John F. Flaming, \$1. J. H. Penner, Hoag, Nebr. \$25. Aus Beatrice, Nebr.: Wilhelm Andreas, \$50.; Johannes Penner, \$25.; Johannes Penner II, \$2.; Aron M. Claassen, \$15.; Peter Penner, \$5.; J. A. Penner, \$5.; J. A. Zimmerman, \$10.; Jacob Claassen, \$50.; S. D. Ruth, \$10.; Aron und John Claassen, \$5.; H. E. Reimer \$5.

Gymnasium Fonds.

Schulfreundin, Newton, Kans., \$15.; D. H. Richert, Newton, Kans., \$10.; G. A. Haury, Newton, Kans., \$25.; Gustav Haury, \$5.; P. L. Friesen, Henderson, Nebraska, \$20.; Karl Friesen, Buhler, Kans., \$5.; Frau Herman A. Penner, Beatrice, Nebraska, \$10.; Frau Helena Schmidt, Hillsboro, Kansas, \$5.; Irvin D. Leish, Wigner, Nebraska, \$5.

Herzlichen Dank den lieben Gebern,

Das Direktorium.

Im August sind für Bethel College Newton, Kansas, eingekommen:

Liebes-Gaben.

Aus Moundridge:

Joseph Schrag, Jr., \$50.; Dan Schrag, \$10.; Peter B. Stucky, \$10.; W. J. Stucky, \$25.; E. C. Schrag, \$10.; Jacob Strauss, \$10.; John J. Goering, \$25.; P. Flickner, \$50.; J. D. C. Goering, \$25.; John C. Goering, Jr. \$10.; Adolph Goering, \$35.; Henry A. Goering, \$25.; R. B. Stucky, \$5.; J. R. Waltner, \$15.; P. A. Waltner, \$5.; Peter Berger, \$25.; Jacob A. Goering, \$50.; E. B. Goering, \$10.; John B. Kaufman, \$50.; B. A. Flickner, \$10.; Ben. R. Stucky, \$10.; P. M. Krehbiel, \$5.; Salomon Krehbiel, \$5.; Peter Stucky, \$5.; Johann Goering,

\$10.; Jacob C. Kaufman, \$25.; Andreas Waltner, \$10.; Ed. G. Kaufman, \$5.; P. C. Krehbiel, \$10.; John Waltner, \$1.; Esther Goering, \$1.; Gerhard Berger, \$10. Aus McPherson, Kansas: J. L. Stucky, \$25.; Tobias R. Stucky, \$15. Aus Ehria, Kans., E. B. Krehbiel, \$25.; J. G. Schrag, \$1.

Unterhaltungsfonds.

John A. Unruh, Goessel, Kans., \$10.; Jacob A. Waltner, Moundridge, Kansas, \$100.; Joseph J. Wedel, Moundridge, \$50.; Edward B. Wedel, Moundridge, Kans., \$50.; Tobias J. Krehbiel, McPherson, Kans., \$100.; Joe P. Kaufman, Galva, Kansas, \$100.

Gymnasium Fonds.

P. P. Schmidt, Elbing, Kansas, \$5.; Heinrich Schulz, Buhler, Ks., \$25.; P. C. Goering, Moundridge, Kansas, \$10.; R. C. Haury, Newton, Kans., \$100.; Daniel Ruth, Moundridge, Kans., \$25.; Gustav Dych, Whitewater, Kans., \$5.; Henry Dych, Whitewater, Kans., \$3.; Paul B. Dych, Whitewater, Ks., \$2.50; John Eng, Buhler, Kans., \$10.; Rudolf Schmidt, Buhler, Kans., \$5.; Emily Linscheid, Abbeville, Kans., \$5.; Katie Linscheid, Abbeville, Kans., \$5.; Ernest Linscheid, Abbeville, Kans., \$5.; Schulfreund, \$5.; David H. Wärgen, Mt Lake, Minn., \$10.; J. C. Schulz, Mt Lake, Minn., \$15.

Jubiläumsfonds.

Aus Moundridge, Kans.: Jonathan B. Stucky, \$100.; P. C. Goering, \$100.; Andreas Wedel, \$85.; P. J. Kaufman, \$100.; Peter H. Wedel, \$25.; Benj. B. J. Goering, \$10.; A. G. Goering, \$25.; Joseph A. Goering, \$75.; Ben. P. Kaufman, \$25.; Jacob D. Schrag, \$50.; P. J. Schrag, \$25.; J. H. Stucky, \$25.; J. B. Goering, \$25.; J. F. Ortman, \$100.; A. G. Schrag, \$100.; John D. Schrag, \$100. Aus McPherson, Kans.: Andreas J. Goering, \$50.; B. L. Stucky, \$50. Aus Ehria, Kans.; Val. W. Krehbiel, \$25.; B. A. Stucky, \$25.; John J. C. Gehring, Galva, Kansas, \$25.

Herzlichen Dank den lieben Gebern,

Das Direktorium.

Die de  
Be

Wenn ma  
außen her d  
müßte man  
stehen, daß  
der deutsche  
stalt am Aus  
gange nahe  
eigentlichen  
folgenden M  
rigen Lehrpl  
den jetzt best

Der Lehr  
bietet den E  
folgende Fä  
Sprache gel

In de r

a) Deu  
I, Gramma  
Stunden per  
Grammatik,  
Stunden p  
III, Litera  
Stunden pe

b) Rel  
sche Geschich  
che; 2. 2  
Stunden per  
schichte, 2  
Bibelkunde,

In de r  
teilung

a) Deu  
fer, Lessing  
Stunden per  
Stunden p  
Literaturgef  
Woche; 4.  
Studenten,  
Deutsch II,  
4 Stunden



## Die deutschen Fächer in Bethel College.

Wenn man gewissen Gerüchten von außen her das Ohr schenken wollte, so müßte man bald unter dem Eindrucke stehen, daß die deutsche Sprache und der deutsche Unterricht in unserer Anstalt am Aussterben und dem Untergange nahe sei. Zur Erklärung des eigentlichen Tatbestandes möchten die folgenden Angaben aus dem diesjährigen Lehrplan und einige Zahlen aus den jetzt bestehenden Klassen dienen:

Der Lehrplan von Bethel College bietet den Studenten für dieses Jahr folgende Fächer, die in der deutschen Sprache gelehrt werden:

### In der Akademie:

a) Deutsche Sprache: 1. Deutsch I, Grammatik, Lesen und Aufsatz, 4 Stunden per Woche; 2. Deutsch II, Grammatik, Lesen und Aufsatz, 4 Stunden per Woche; 3. Deutsch III, Literatur und Klassiker, 4 Stunden per Woche.

b) Religiöse Fächer: 1. Biblische Geschichte, 2 Stunden per Woche; 2. Biblische Zeitgeschichte, 2 Stunden per Woche; 3. Kirchengeschichte, 2 Stunden per Woche; 4. Bibeltkunde, 2 Stunden per Woche.

### In der Collegial-Abteilung:

a) Deutsche Sprache: 1. Klassiker, Lessing, Schiller, Goethe, 2 Stunden per Woche; 2. Aufsatz, 2 Stunden per Woche; 3. Deutsche Literaturgeschichte, 2 Stunden per Woche; 4. Deutsch I, für englische Studenten, 4 Stunden per Woche; 5. Deutsch II, für englische Studenten, 4 Stunden per Woche.

b) Religiöse Fächer: 1. Gr. N. Testament; 2. Spezielle Einleitung; 3. Mennonitische Geschichte.

Es werden also in der Akademie sieben Fächer mit 20 Unterrichtsstunden per Woche gelehrt und im College acht Fächer, auch mit 20 Unterrichtsstunden per Woche. Ueberhaupt werden also jetzt hier in deutscher Sprache fünfzehn verschiedene Fächer in 40 Unterrichtsstunden jede Woche gelehrt. Sechszwanzig dieser Unterrichtsstunden verteilen sich auf die Deutsche Sprache und Literatur, und 14 auf religiöse Fächer. Neben diesem deutschen biblischen Unterricht werden noch fünf biblische Fächer mit elf Unterrichtsstunden die Woche in englischer Sprache erteilt. Die Zahl der Studenten in den deutschen Klassen variiert zwischen 3 und 26. In den 40 Unterrichtsstunden die Woche werden 516 Studenten unterrichtet (jeder Student so viel Mal gezählt wie er in einer Woche deutsche Klassen besucht). Obiges sind einige Zahlen wie sie am zehnten Tage dieses Schuljahres stehen. Da im Laufe des Jahres noch eine Anzahl hinzukommen werden, wird die Zahl später wohl höher sein. Vielleicht können wir später auch Zahlenangaben über die englischen Fächer veröffentlichen.

Die Mutter wünscht, daß die kleine Marie zu Bett gehe, aber das Kind spielt noch im Schlafzimmer mit der Puppe.

„Mein Herzchen,“ sagte die Mutter, „ich gebe Dir fünf Pfennig, wenn Du in fünf Minuten im Bette bist.“

„O Mama, sei lieb, sage zehn Minuten und gib mir zehn Pfennig.“

Kaufman, \$25.; Andreas Ed. G. Kaufman, \$5.; \$10.; John Waltner, \$1; Gerhard Per- s McPherson, Kansas: \$25.; Tobias N. Stucky, Kanf., E. B. Krehbiel, ag, \$1.

### tu n g s = F o n d s .

h, Goessel, Kanf., \$10.; r, Moundridge, Kansas, \$10.; Wedel, Moundridge, \$10.; Wedel, Moundridge, \$10.; Tobias N. Stucky, \$100.; Joe B. Kaufman, \$100.

### i u m = F o n d s .

, Elbing, Kansas, \$5.; Buhler, Kf., \$25; P. C. ridge, Kansas, \$10.; N. on, Kanf., \$100; Daniel ge, Kanf., \$25.; Gustav er, Kanf., \$5.; Henry r, Kanf., \$3.; Paul B. t, Kf., \$2.50; John Eng, \$10.; Rudolf Schmidt, \$5.; Emily Linscheid, \$5.; Katie Linscheid, \$5.; Ernest Linscheid, \$5.; Schulfreund, \$5.; Mt Lake, Minn., \$10.; t Lake, Minn., \$15.

### u m s = F o n d s .

ge, Kanf.: Jonathan B. E. Goering, \$100.; An- \$5.; P. J. Kaufman, \$25.; Benj. B. J. G. Goering, \$25; Jo- \$75.; Ben. P. Kauf- ob D. Schrag, \$50.; P. J. Stucky, \$25.; J. J. Ortman, \$100.; \$100.; John D. Schrag, \$100.; McPherson, Kanf.: Andreas \$50.; B. L. Stucky, \$50. \$25.; Val. W. Krehbiel, \$25.; John J. C. Kanf., \$25.

den lieben Gebern,

Direktorium .



# Bethel College Monthly.

Formerly "School and College Journal." established 1896.

VOL. XVIII

Newton, Kansas, September, 1913.

No. 7.

## BETHEL COLLEGE MONTHLY,

Published ten times a year, in the interest of Bethel College.

Price of Subscription, 25 cents a year.

G. A. Haury . . . Editor-in-Chief  
J. H. Langenwaller . . . German Dept.

Contributions for the paper should be addressed to The Bethel College Monthly.

All money for subscriptions, all notices of change of address and other matters of business should be directed to the Business Manager

G. A. Haury, Newton, Kansas.

Entered as Second-Class Matter at the Newton, Kansas, Post-Office.

Bethel College is no longer the quiet place that it was during the summer months; on the 9th of this month it entered upon its twenty-first year of activity. Registration this year was prolonged over the first two days. On the evening of the second day the formal opening was held, on which occasion Professor H. D. Penner delivered the main address to the students in the German language. On the following day classes were

organized and regular work began. The number of students has increased somewhat over that of last year, and that increase is to be found in the College. The entire number now enrolled is 192 of which approximately 50 belong to the College — about ten more than last year. The Freshman class counts some thirty among its members, a fact that promises well for the future of the College department. In the Academy the classes are again quite large — so large that some of them have to be divided into two sections. The students present the appearance of an earnest body of young men and women and we expect a successful year as regards the work that is to be accomplished and in the advancement that is to be made. In fact, in every respect the beginning of this school year is favorable for good work.

Our students, when they come here, undoubtedly have some

ideal  
inter  
year  
their  
depe  
thei  
upor  
ing i  
culti  
the  
work  
ship  
men  
ty, a  
of so  
are  
to d  
thei  
allo  
wh  
give  
sch  
grea  
thei  
pect  
disa  
cour  
ies  
they  
ed t  
vice  
to n  
er th  
and  
or n  
the

T  
tob  
imp  
ago  
the



# College

# y.

Established 1896.

1913.

No. 7.

and regular work be-  
 number of students has  
 somewhat over that of  
 that increase is to be  
 College. The entire  
 enrolled is 192 of  
 ximately 50 belong to  
 — about ten more  
 ear. The Freshman  
 some thirty among  
 a fact that promises  
 future of the College  
 In the Academy the  
 gain quite large — so  
 me of them have to  
 into two sections. The  
 sent the appearance  
 body of young men  
 and we expect a suc-  
 as regards the work  
 accomplished and in  
 ment that is to be  
 act, in every respect  
 g of this school year  
 for good work.

nts, when they come  
 oubtedly have some

ideal in mind of that which they intend to accomplish during the year. Whether they will reach their ideal, or even approach it, depends almost altogether upon their earnestness of purpose and upon their steadfastness in pursuing it. In the face of many difficulties that arise, sometimes in the subject-matter of their class work, sometimes in the relationship between themselves and other members of the school community, and not infrequently because of some doubt as to whether they are really doing what they ought to do, they find it hard to keep up their courage, and now and then allow themselves to be overwhelmed by their difficulties and give up. In the beginning of the school year the danger is always greatest. Students may not find their surroundings what they expected them to be, and in their disappointment they are often discouraged, or, perhaps, their studies are not as easy as they thought they would be and they are tempted to quit. To all of them the advice may be given to continue and to make stronger efforts, the greater they find their difficulties to be, and all of them, whether Kansans or not, do well to keep in mind the motto of this state.

#### College Day.

This year our College Day, October 12, will be a day of special importance, since twenty-five years ago on that day the cornerstone of the College building was laid.

Plans have been made to celebrate the occasion in a special manner. Preparations are now in progress to entertain the large number of visitors that we may expect, particularly since the event follows closely upon the sessions of the Western District Conference which convenes at Newton. The plan is to make the morning session a special thanksgiving service, while in the afternoon and the evening the subjects will be on the work done by Bethel College in relation to various other institutions of our denomination, such as preparatory schools, churches, missions etc. The complete program for the day is printed in German in this issue.

We have been hoping that by the time the electric cars would be running, but we are disappointed in our hopes. The Inter-urban people, however, have done their part; it is the bridge over Sand Creek that is causing the delay. If the bridge were finished, the cars would be running now. As it is, it does not look as if we were going to get the service much before New Year. If the line were completed at the time of the celebration, our visitors would find it more convenient to reach us.

#### Auditorium-Gymnasium.

For some years we have been dwelling upon the necessity of a gymnasium and have been agitating the matter. At last we may



say that talk has crystallized into action, and as a result the building is far on its way towards completion. On the 21st of July bids were opened and the contract awarded to the lowest bidder. Sharp Brothers of Eldorado engaged to put up the building for \$9,926 40 and promptly began preparations for its erection. At the present writing the walls are up to where the roof begins, and the iron girders for the roof are in place. The contractors have promised to have the building in shape that it can be used for the meetings on October 12, when the Jubilee celebration is to be held, and they are making special efforts to keep their promise. The floor, however, can not be put down before that time, but if the walls are up and the roof is on, the building can be used for the meetings, unless cold and wet weather should set in.

During the past year many subscriptions to the building fund have been given with the condition that they be paid as soon as the building was started. Since this is now the case, the subscriptions are due and the respective amounts may now be sent in. We would request that this be done as soon as possible. Such of our friends who have not yet subscribed anything we would kindly invite to help the good thing along.

Tennis is the favorite sport at present. A number of courts are in use every evening.

### The Artists' Course.

We call attention to the Artists' Course that will be offered during the present school year. The course given last year was so well liked, that, encouraged by the success of the course, Professor Hirschler decided to arrange for another one this year. We invite all music lovers to avail themselves of the opportunity to hear some of the best talent in the musical line. There are four numbers which will be given in the following order: November 17, Marion Greene, Basso-Cantante; December 2, Silvio Scionti, Italian pianist; January 20, Zoellner String Quartet; February 5, Barbara Wait, Contralto. The price is the same as last year: Course tickets, including reserved seats, \$1.50; single admission 75 cents.

These artists have obtained favorable mention wherever they have appeared. Below we give a few notices they have received.

Mr. Green is the possessor of a baritone voice of good range, full of sympathy and pellucid, ringing quality that never fails to ingratiate the singer into favor. It is said of Mr. Green, and with no small degree of truth, that though an American, his voice partakes of what is known as the Italian quality, ordinarily produced by the balmy climate of Italy. — Toledo (Ohio) Blade.

Silvio Scionti's popularity is well deserved, for his merit is very decided. He plays excellent-

ly. bread become softer hand, degree the o magn Ma her p a ch Fami and t their bussy gave guish broug plaus and e the Z L'Inc Mi and t devel range freed

Bes dress colleg travel inity Beth listen from The f is Wi of La will d on "N



## Course.

to the Artists' e offered during l year. The ear was so well ured by the urse, Professor o arrange for ar. We invite o avail them- nity to hear ent in the mu- are four num- given in the November 17, Basso-Can- Silvio Scionti, uary 20, Zoell- February 5, ntralto. The as last year: udging reserved admission 75

ave obtained whereever they low we give a ve received.

possessor of a od range, full llucid, ringing ills to ingratifavor. It is and with no h, that though oice partakes s the Italian produced by f Italy. — To-

popularity is his merit is ys excellent-

ly. His performance is full of breadth, but breadth which never becomes monotonous. It may soften into delicacy on the one hand, or be developed into a high degree of brilliancy and fire on the other, but is always virile and magnetic. — Chicago Journal.

Madame Skarbek's withdrawing her projected concert gave us all a chance to hear the Zoellner Family Quartet, father, daughter and two sons, who inscribed on their program the Franck and Debussy Quartets. The executants gave these two quartets a distinguished interpretation which brought forth tremendous applause. Much decision, ensemble and expression are qualities that the Zoellners bring to light. — L'Indepence Belge, Bruxelles.

Miss Barbara Wait has a rich and full contralto voice, evenly developed throughout the entire range, and produced with absolute freedom. — Chicago Music News.

#### Four Fine Lectures.

Besides the brief talks and addresses, which are afforded the college community by visitors and travelers passing through the vicinity during the school year, Bethel is to have the privilege of listening to four educative lectures from experienced and noted men. The first of these men to lecture is William L. Burdick, Professor of Law at Kansas University, who will deliver an address Oct. 21, on "Nathan Hale", whose biogra-

phy is interwoven with the American Revolutions. He will be followed by Dr. Charles Sheldon, pastor, educator and author, who on Dec. 16, will discuss the "Results of a True Education". The next lecture will come Feb. 27th; It will be on "Chemistry and Modern Civilization" by Dr. Hamilton P. Cady of the Kansas University. Dr. Cady is authoritative in his knowledge of Chemistry and is a ready speaker. The last lecture, the subject and date of which have not yet been determined, will be given by Dr. Shailes Mathews, Dean of the Theological Seminary or The University of Chicago. Dr. Mathews is one of the leading American divines and is especially recognized for his practical and orthodox views of Christianity and its claims. All of these splendid lectures can be enjoyed for one dollar, or each for 35 cents, except Dr. Mathews' lecture, which will be 50 cents.

It has been felt for some time that we should have lectures which are more strictly educative than are often found in a popular lecture course. There are educational, scientific, religious, and other interests and problems, that require, for the students' development, a specific treatment. It is for this reason, as well as for general cultural values, that this course has been secured. The course is in no way to be a competitor, but a supplement to the excellent Artist (Music) Course to be given again at Bethel. Nor a competitor of the unusually



strong lecture numbers on the city's Y. P. L. Course this year. It is an attempt to supply distinctive college needs. And since the new auditorium will be ready for occupancy by the time these lectures will occur and the completion of the inter-urban railway is expected in the near future, it will be possible for the city people to have first-class transportation and seating room, in case of large crowds. It is predicted by many that Dr. Shailer Mathews night will most certainly require the room of the new auditorium.

#### New President elected.

At a meeting of the Mennonite Board of Education held in Goshen, July 10, Rev. John E. Hartzler of the class of 1910 was unanimously elected President of Goshen College to succeed President N. E. Byers who had tendered his resignation to take effect at the close of the present Summer Term. President Hartzler expects to spend most of his time in the field looking after the educational, administrative and financial interests of the College. At the same meeting Prof. Paul E. Whitmer of the class of 1905 was elected Dean of the College. The Dean is to be the educational head, student adviser, disciplinarian and chairman of the faculty. This organization has met with the general approval both of students and the constituency of the

College and much progress is expected therefrom.

The report has gained circulation that Prof. Whitmer will not be with the College after next year. The friends of the College will be glad to know that Mr. Whitmer has no other plans than to remain with Goshen College. — Goshen College Record.

#### Rev. Jacob A. Schmidt.

The students that were here at school during the past few years and are here at the present time undoubtedly have noticed the absence of one person among those with whom they were familiar. "Uncle" Schmidt, as he was affectionately called by many who knew him, is no longer with us. His kindly face will be seen no more in our Sunday services, or in the meetings of our literary societies, or in any of the other College events, from which he was seldom absent. He had been ailing more or less for some time, yet when word came that he had passed away suddenly it was a shock to the whole Bethel College community.

In Uncle Schmidt Bethel College lost a staunch supporter, not only in a financial sense but in other ways as well. He appreciated the work of the school as few others did and he always showed a friendly interest in the students and their activities. His memory will long be cherished in Bethel College circles.

Amon

M. J. engaged paratory

J. C. Lawrence graduate university.

D. H. itoba, te school.

E. E. Univers lowship

J. E. Univers again t work.

P. J. go that in his n McCorm

J. M. our mis year, ha cause of

Six o 1913 an College ing; of ing sch others a

The f and enr and real

Paul Oregon.



h progress is ex-  
s gained circula-  
hitmer will not  
llege after next  
ds of the College  
know that Mr.  
other plans than  
Goshen College.  
ge Record.

### A. Schmidt.

hat were here at  
e past few years  
the present time  
e noticed the ab-  
on among those  
y were familiar.  
t, as he was af-  
ed by many who  
longer with us.  
will be seen no  
day services, or  
of our literary  
any of the other  
from which he  
nt. He had been  
ess for some time,  
ame that he had  
uddenly it was a  
ble Bethel College

midt Bethel Col-  
h supporter, not  
cial sense but in  
well. He appre-  
of the school as  
and he always  
y interest in the  
ir activities. His  
ng be cherished in  
circles.

### Among our Former Students.

M. J. Galle and F. J. Isaac are engaged as teachers in the preparatory school at Rosthern, Sask.

J. C. Kliever recently left for Lawrence where he takes a post-graduate course at Kansas University.

D. H. Bargaen is at Altona, Manitoba, teaching in the Mennonite school.

E. E. Leisy attends Harvard University in which he has a fellowship.

J. E. Linscheid was at Kansas University last year and is there again this year to continue his work.

P. J. Boehr writes from Chicago that he is ready to begin work in his new field. He will attend McCormick Seminary.

J. M. Regier, who was to enter our mission field in India this year, has postponed the trip because of the illness of his wife.

Six of the Academy class of 1913 are Freshmen here at the College; twelve or more are teaching; of the rest a few are attending school elsewhere and the others are staying with Mother.

### Bethel Notes.

The formalities of registration and enrolling in classes are over and real work is in progress again.

Paul Baumgartner of Pratum, Oregon, was the first of our stud-

ents to make his appearance on the campus. After making some arrangements here he went to Moundridge to spend the time till school opening.

Prof. and Mrs. J. W. Kliever were at Berne, Ind., to attend the conference of Mennonites. After the conference they spent several days at Winona Lake.

D. A. Vogt arrived from Pratum, Oregon, on Sept. 7 with his son Lucas and his nephew Carl Krehbiel, both of whom are now attending Bethel College.

Irvin Haury returned from Woodlake, California, several weeks ago and is now enrolled as a Sophomore in the College.

On August 15, Professor J. H. Langenwalter left with his family for the East. From a recent note we learn that they are now at home at 315 Harvard Street, Cambridge, Mass.

One of the main questions uppermost in the minds of many students during the first few weeks of school was, "Have the books come?"

Mr. and Mrs. Alfred Habegger have come from Berne, Ind., to attend Bethel College. They occupy rooms at Mrs. Rudolf Claassen's.



We Save you Money on Elgin and Waltham Watches.

FINE WATCH REPAIRING

**DICKEY'S 611 MAIN**

DRUGS & JEWELRY



Mr. and Mrs. Wirkler are now on a visiting tour in Iowa and Wisconsin. They expect to return in time for the Jubilee celebration.

Our students are anxiously awaiting the completion of the gymnasium. It is said that some of them are putting off bathing till they can enjoy the luxury of a shower bath in the new building.

In the past summer several of our students have taken unto themselves wives and have established households on or near the campus. Ten young Benedicts are in attendance at Bethel College this year.

Miss Elsie Byler, for two years assistant in English and Matron at the Dormitory, is now at home at Cleveland, Ohio, and presides over her own household as Mrs. Burkhard.

Mrs. Valentin Krehbiel of Pratum, Oregon, on her way home from Iowa, stopped a day to visit her son Carl, who attends Bethel College.

George and David Doerksen from Jansen, Nebr., and David

L. Franz from Warden, Wash., arrived on the 26th and were enrolled as students.

#### Alpha Beta-Delphian Program.

Organ selection Professor Hirschler  
Address by the Chairman Professor Stump  
Piano selection Emma Ruth  
Essay - Justina Wiebe  
Reading - Marie Dickman  
Solo - Miss Hoisington  
Address - J. F. Moyer  
Music in charge of Arnold Isaac

If it's a

### FOUNTAIN PEN

you need

You will find the widest selection and range of price at the

### **BANGS WOODS CO.**

Quality Jewelers

425 Main St. Newton, Kansas

**ALARM CLOCKS** that are punctual.  
They will get you up in Time.  
**\$1.00 to \$3.00**

### **McManus Dept. Store**

Special interest taken in our  
College Students

Your interests are our interests  
GERMAN SALESPEOPLE TO SERVE YOU

### Go to the **PALACE OF SWEETS**

for fresh home-made CANDIES  
and REFRESHMENTS  
of all kinds

"BETHEL COLLEGE SUNDAE" a specialty

### **The Highest Grade Ready-for-Service Garments for Men and Young Men.**

College Men and all Men who care, may confidently look to us for the Authentic Fashions in Outfitting.

For Men and Young Men we show the standard styles as well as the smart-set Models in "Classy Clothes."  
**Horace W. Reed.**

**Walla**

610 MAIN  
Make  
also sell  
Saddles, and neat

**W**

**Peo**

No. 502 M

Merlei

Schul- un

Druck

„Der Herol

**W**

**H**

Moving V  
Storag  
129-33 W.



Varden, Wash.,  
and were en-

ian Program.

essor Hirschler  
airman  
Professor Stump  
Emma Ruth  
Justina Wiebe  
Marie Dickman  
Miss Hoisington  
J. F. Moyer  
of Arnold Isaac

s a  
**IN PEN**  
eed  
widest selection  
price at the  
**OODS CO.**  
ewelers  
Newton, Kansas  
that are punctual.  
They will get you  
up in Time.  
**\$3.00**

dept. Store  
taken in our  
tudents  
e our interests  
E To SERVE YOU

garments for  
t to us for the Au-  
well as the smart-  
**Reed.**

# HANLIN-SHELF MERCANTILE CO

THE LARGEST CASH DEPARTMENT STORE IN KANSAS

Ask The Woman Who Trades Here

## Wallace & Farrington

610 MAIN ST., NEWTON, KANSAS  
Make everything in Harness and  
also sell Whips, Robes, Blankets, Collars,  
Saddles, Nets etc. Repairing promptly  
and neatly done. All Competition met.

## W. E. GROVE

Proprietor of

## People's Grocery

No. 502 Main St., Newton, Kansas

## Herold Buchhandel

Newton, Kansas

Allerlei deutsche und englische Bücher  
an irgend eine Adresse

## Orgeln und Pianos

Schul- und Office Möbel, Schreibmaschinen

Druckarbeit — deutsch oder englisch

„Der Herold“ \$1.00 das Jahr Proben frei

## W E L S H

TRANSFER &  
STORAGE CO.

## House Moving

A SPECIALTY

Moving Vans  
Storage

129-33 W. 6th St.

Funeral Outfits  
Hack and Baggage  
Phone 47

## Kansas State Bank

C. F. Claassen, Pres., C. B. Warkentin, Vice Pres.,  
H. H. Johnston, Cashier, C. W. Claassen, As. Cashier

DIRECTORS

C. B. Warkentin S. M. Swartz Dr. J. T. Axtell  
J. H. McNair J. H. Linn S. A. Hanlin  
Thos. Sheridan C. F. Claassen J. A. Randall  
J. L. Buck John Olinger

Capital and Surplus \$95,000.00

Newton, Kansas

## Newton Milling and Elevator Co.

We do an exchange business  
and will try to please  
everybody

Are always on the market for  
wheat and pay the  
Highest Prices  
NEWTON, KANSAS

## McGraw & Co.

COAL and BUILDING STONE  
212 Main Street



---

---

**DUFF & SON**

HOUSE FURNISHERS

Undertaking and Embalming

STUDENTS' MATTRESSES DELIVERED. PRICE \$2.00

---

**KLIEWER BROS.  
& ADAIR**

Good Things to wear

505 MAIN ST.  
NEWTON, KANSAS

---

**WILL R. MURPHY  
Photographer**

The only ground floor gallery in  
Newton - 116 West Fifth

---

**CONRAD'S**

DRUGS & JEWELRY  
Newton - Kansas

---

**C. W. Chase**

Always keeps a LARGE STOCK of  
**BOOTS AND SHOES**  
NEWTON, KANSAS

---

**J. K. WALLACE**  
Furniture and Undertaking  
LOW RENT — LOW PRICES  
Wir sprechen deutsch

---

**QUILTY BARBER SHOP**

116 West 6th St. Phone 849

SPECIAL ATTENTION GIVEN  
TO THE

Students of Bethel College

---

**LEHMAN H. & I. CO.**

Safety Razors, Pocket Knives,  
Safety Blade Sharpeners,  
Razor Stropps

Guaranteed Goods

---

**MIDLAND  
NATIONAL BANK**

NEWTON, KANSAS

Capital and Surplus \$75,000.00

W. J. Trousdale - President  
H. E. Suderman - Vice President  
Don Kinney - Cashier  
H. A. Ingold - Asst. Cashier

DIRECTORS

W. J. Trousdale J. C. Nicholson  
Don Kinney H. E. Suderman  
I. M. Grant G. W. Young  
H. R. Voth

YOUR BUSINESS SOLICITED

---

**BETHEL COLLEGE is a GREAT BIG ASSET for NEWTON**

Among others of the Big Things is the Large FURN TURE  
and UNDERTAKING establishment of

**HENRY J. SPRINKER**

The New German Business Man

**COMFORTABLE MATTRESSES FOR STUDENTS**

---

---